

Teilzeitanträge abgelehnt wg. Lehrermangels

Beitrag von „Seph“ vom 17. Oktober 2019 13:05

Zitat von Lehramtsstudent

Ich finde es irgendwie merkwürdig, dass man eher in Teilzeit geht, um ein Burnout zu vermeiden, statt die Faktoren, die zu Burnout aufgrund von Überlastung führen, zu reduzieren. Oder ist das so schwer zu realisieren? Der Lehrerberuf hat zwar eine hohe Teilzeitquote, aber es gibt in anderen Berufen Millionen von Vollzeit-Arbeitnehmern, was also vermuten lässt, dass eine Vollzeittätigkeit grundsätzlich möglich ist, ohne gesundheitliche Nachteile zu erhalten. Die Frage wäre dann, sollte dies beim Lehrerberuf nicht der Fall sein, wie man die Arbeitsbedingungen verändern kann, dass das (wieder) der Fall wäre.

Halt dich fest, aber gerüchteweise soll es auch in anderen Berufen Teilzeit-AN geben, seltsamerweise sogar mit annähernd gleicher Quote:

<https://www.spiegel.de/lebenundlernen...-a-1194501.html>

http://www.sozialpolitik-aktuell.de/tl_files/sozia...ien/abbIV8d.pdf

Es werden jeweils Teilzeitquoten von ca. 30% der AN ausgewiesen über 1) Lehrkräfte und 2) alle abhängig Beschäftigten hinweg.

Unabhängig davon denke ich, wie oben bereits geschrieben, dass die wenige wegen Burnout-Vermeidung in die Teilzeit gehen, sondern eher um familiären Bedürfnissen entgegen zu kommen. Sicher bin ich mir da allerdings nicht, obwohl es weit bessere Möglichkeiten in unserem Beruf gibt, Arbeitsbelastungen zu reduzieren.